

INHALTSÜBERSICHT.

Vorwort	Seite V
Vorwort zur zweiten Auflage	VIII
Der zweiten Periode der indischen Philosophie oder der Bräh- manazeit Fortsetzung und Schluß:	

DIE PHILOSOPHIE DER UPANISHAD'S.

EINLEITUNG ZUR PHILOSOPHIE DER UPANISHAD'S.

I. Die Stellung der Upanishad's in der Literatur des Veda	3—16
1. Der Veda und seine Teile	3
2. Brähmanam, Áranyakam, Upanishad	4
3. Die Upanishad's der drei ältern Veden	7
4. Die Upanishad's des Atharvaveda	8
5. Über die Bedeutung des Wortes <i>upanishad</i>	11
II. Einiges zur Geschichte der Upanishad's	16—35
1. Der erste Ursprung der Upanishad's	16
2. Die vorhandenen Upanishad's	22
3. Die Upanishad's bei Bâdarâyana und Çaṅkara	26
4. Die wichtigsten Upanishadsammlungen	31
III. Der Grundgedanke der Upanishad's und seine Bedeutung	35—47
1. Der Grundgedanke der Upanishad's	36
2. Der Upanishadgedanke und die Philosophie	38
3. Der Upanishadgedanke und die Religion	42

DAS SYSTEM DER UPANISHAD'S.

Vorbemerkung	48
--------------	----

Des Systems der Upanishad's erster Teil:

THEOLOGIE

ODER DIE LEHRE VOM BRAHMAN.

	Seite
I. Über die Erkennbarkeit des Brahman	51—78
1. Ist der Veda die Quelle der Brahmanwissenschaft?	51
2. Vorbereitende Mittel der Brahmanerkenntnis	56
3. Das Opfer	57
4. Die Askese (<i>tapas</i>)	60
5. Andere Vorbedingungen	65
6. Der Standpunkt des Nichtwissens, des Wissens und des Überwissens in bezug auf das Brahman	68
II. Das Suchen nach dem Brahman	78—90
1. Der Atman (das Brahman) als die Einheit	78
2. Die Erklärungsversuche des Bälaki	80
3. Die Erklärungsversuche des Çakalya	81
4. Sechs einseitige Definitionen	81
5. Definitionen des Atman <i>Vaiçvânara</i>	83
6. Stufenweise Belehrung des Nârada	84
7. Drei verschiedene Atman's	86
8. Fünf verschiedene Atman's	89
III. Symbolische Vorstellungen von Brahman	91—114
1. Vorbemerkungen und Anordnung	91
2. Brahman als <i>Prana</i> und <i>Vayu</i>	98
3. Andere Symbole des Brahman	101
4. Versuche, die symbolischen Vorstellungen von Brahman umzudeuten	107
5. Umdentungen und Ersetzungen ritueller Bräuche	109
IV. Das Brahman an sich	115—143
1. Vorbemerkung	115
2. Brahman als das Seiende und das Nichtseiende, als die Realität und die Nichtrealität	117
3. Brahman als Bewußtsein, Denken (<i>cit</i>)	120
4. Brahman als Wonne (<i>ânanda</i>)	127
5. Negative Natur und Unerkennbarkeit des Brahman an sich	133
V. Das Brahman und die Welt	143—162
1. Alleinige Realität des Brahman	143
2. Das Brahman als kosmisches Prinzip	145
3. Das Brahman als psychisches Prinzip	152
4. Das Brahman als persönlicher Gott (<i>îçvara</i>)	157

Des Systems der Upanishad's zweiter Teil:

KOSMOLOGIE

ODER DIE LEHRE VON DER WELT.

	Seite
I. Brahman als Weltschöpfer	163—182
1. Vorbemerkung zur Kosmologie	163
2. Die Welterschöpfung und die Atmanlehre	165
3. Die Schöpfung der unorganischen Natur	168
4. Die organische Natur	176
5. Die Weltseele (<i>Hiranyagarbha, Brahman</i>)	179
II. Brahman als Erhalter und Regierer	182—198
1. Brahman als Welterhalter	182
2. Brahman als Weltregierer	186
3. Freiheit und Unfreiheit des Willens	188
4. Brahman als Vorsehung	191
5. Kosmographie der Upanishad's	193
III. Brahman als Weltvernichter	198—204
1. Die Kalpatheorie des spätern Vedānta	198
2. Rückkehr der Einzelwesen in Brahman	199
3. Rückkehr des Weltganzen in Brahman	201
4. Über die Motive der Lehre von der Weltvernichtung in Brahman	203
IV. Die Nichtrealität der Welt	204—215
1. Die Mâyalehre als Grundlage aller Philosophie	204
2. Die Mâyalehre in den Upanishad's	206
3. Die Mâyalehre in empirischen Vorstellungsformen	212
Die Genesis des Sankhyasystems	216—230
1. Kurze Übersicht der Sankhyalehre	216
2. Genesis des Dualismus	220
3. Genesis der Evolutionsreihe	222
4. Genesis der Guṇalehre	226
5. Genesis der Heilslehre	228

Des Systems der Upanishad's dritter Teil:

PSYCHOLOGIE

ODER DIE LEHRE VON DER SEELE.

Die höchste und die individuelle Seele	231—237
1. Die Anschauung des spätern Vedānta	231
2. Ursprünglich nur eine Seele	232
3. Die individuellen Seelen neben der höchsten	233
4. Grund der Verkörperung	236

	Seite
XII. Die Organe der Seele	237—266
1. Spätere Ansicht	237
2. Der <i>Ātman</i> und die Organe	239
3. Das <i>Manas</i> und die zehn <i>Indriya's</i>	244
4. Der <i>Prāna</i> und seine fünf Verzweigungen	248
5. Der feine Leib und die moralische Bestimmtheit	252
6. Physiologisches aus den Upanishad's	255
XIII. Die Zustände der Seele	267—281
1. Die vier Zustände	267
2. Das Wachen	270
3. Der Traumschlaf	271
4. Der Tiefschlaf	274
5. Der <i>Turiya</i>	278

Des Systems der Upanishad's vierter Teil:

ESCHATOLOGIE

ODER DIE LEHRE VON DER SEELENWANDERUNG UND ERLÖSUNG
SOWIE VON DEM WEGE ZU IHR (PRAKTIISCHE PHILOSOPHIE).

XIV. Die Seelenwanderung	282—304
1. Philosophische Bedeutung der Seelenwanderungslehre	282
2. Altvedische Eschatologie	285
3. Die Keime der Seelenwanderungslehre	292
4. Die Genesis der Seelenwanderungslehre	295
5. Die Fortbildung der Seelenwanderungslehre	299
XV. Die Erlösung	305—325
1. Bedeutung der Erlösungslehre	305
2. Ursprung der Erlösungslehre	306
3. Das <i>Ātman</i> wissen ist die Erlösung. Charakteristik des Erlösten	310
4. Die Erlösungslehre in empirischem Gewande	320
XVI. Die praktische Philosophie	325—354
1. Vorbemerkung	325
2. Die Ethik der Upanishad's	327
3. Der <i>Sannyāsa</i>	335
4. Der <i>Yoga</i>	343
XVII. Rückblick auf die Upanishad's und ihre Lehren	354—368
1. Vorbemerkungen	354
2. Der Idealismus als Grundanschauung der Upanishad's	356
3. Theologie (Lehre vom <i>Brahman</i> oder <i>Ātman</i>)	359
4. Kosmologie und Psychologie	362
5. Eschatologie (Seelenwanderung und Erlösung)	365
Index. I. Namen- und Sachverzeichnis	369—384
II. Verzeichnis der Zitate	385—401